

Integrationsausschuss (IntA) am 26.01.2011

zu TOP 7.2.

Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Integrationsausschusses am 26.01.2011

hier: "Frauenspezifische Maßnahmen Integrationsarbeit" – Vorlage 06/5/2011

Beantwortung der Anfrage

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frage 1: *Welche frauenspezifischen Maßnahmen werden regelmäßig für Migrantinnen angeboten?*

Antwort: Eine detaillierte Ausarbeitung aller frauenspezifischen Bildungs- und Integrationsangebote in der Landeshauptstadt Düsseldorf, welche von der Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten wahrgenommen werden, erfordert eine verwaltungsweite sowie trägerweite Abfrage, welche im Zuge der Beantwortung dieser Anfrage nicht zu leisten ist.

Direkte Integrationsangebote enthält der Rahmenvertrag zur Sicherung von sozialen Diensten mit den Düsseldorfer Wohlfahrtsverbänden. Hierbei richten sich folgende Angebote explizit an die Zielgruppe der Migrantinnen: ein integrationskursergänzendes Kommunikationstraining für Mütter mit Migrationshintergrund der AWO, ein Beratungs- und Gruppenangebot für alleinerziehende Migrantinnen des Caritasverbandes, ein Gesprächskreis für Flüchtlingsfrauen des Caritasverbandes sowie ein Modul zur Prävention häuslicher Gewalt, welches der Verein IMAZ e.V./DPWV in den Frauenintegrationskursen anbietet.

Aufgrund des sich wandelnden Rollenbildes richten sich viele Angebote im Bereich Erziehung und Familienbildung ebenso an Mütter wie auch an Väter.

Frage 2: *Welche frauenspezifischen Angebote gab es für Migrantinnen darüber hinaus in 2010?*

Antwort: Neben den oben geschilderten regelmäßigen Angeboten der Wohlfahrtsverbände haben in 2010 zahlreiche Migrantenvereine für die Zielgruppe der Frauen Angebote bereitgestellt. Der Verein ABID e.V. führte einen Sprachkurs für Frauen durch, der Deutsch-Iranische Frauenintegrationsverein (DIFI e.V.) bot ein allgemeines Beratungsangebot in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle an, der Morrokanische Verein für Gemeinwesen und Beratung e.V. führte eine Bildungsveranstaltung im Rahmen des Internationalen Frauentages durch, der Verein Oum el Banine e.V. bietet eine Lesegruppe für Mütter und Kinder in Kooperation mit der Stadteilbibliothek Wersten, der Verein Raduga e.V. koordiniert eine Frauengruppe, das Türkeizentrum e.V. einen Frauengesprächskreis und das Volkshaus der Einwanderer aus der Türkei e.V. ein Beratungsangebot für Frauen zu Gesundheitsthemen sowie einen Frauengesprächskreis.

Frage 3: Welche frauenspezifischen Angebote für Migrantinnen sind für 2011 geplant?

Antwort: Auch für 2011 erwartet die Fachstelle Integration Projektanträge von Migrantenselbstorganisationen mit dieser Schwerpunktsetzung. Die im Rahmen einer Kommission des Integrationsausschusses erarbeiteten und im Rat am 16.12.2010 beschlossenen neuen Richtlinien zur Förderung von Integrationsmaßnahmen der Migrantenselbstorganisationen ermutigen Vereine gezielt dazu, Projekte unter *gender* Aspekten zu konzipieren. Die im Rahmen der Richtlinien beschlossenen Kriterien würdigen eine solche Konzeption explizit. Darüberhinaus ist der Kriterienkatalog auch als Anregung an die Vereine zu verstehen, tabuisierte Themen wie zum Beispiel Zwangsheirat, weibliche Genitalverstümmelung oder Ehrenmorde aufzugreifen und pädagogisch angemessen zu bearbeiten.